



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Der Deutsche Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen

Eva Nourney, BMBF



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kultusminister
KONFERENZ



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Grundlagen: Lissabon-Strategie

- Lissabon-Strategie (2000): EU soll zum **wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt** werden.
- Methode der **Offenen Koordinierung**: politische Leitlinien durch den Rat auf Vorschlag der KOM
- Best practices als motivierender Politikvergleich
- Umsetzung in **nationalen Aktionsplänen**
- Bewertung und Prüfung der nationalen Reformprogramme durch die KOM
- Aber: **keine Verpflichtung der Nationalstaaten**



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

EQR

- 23. April 2008: **Empfehlung** des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für Lebenslanges Lernen
- Inhalt: Schaffung eines **bildungsbereichsübergreifenden europäischen Vergleichssystems** für alle Qualifikationen
- Fokus auf **Lernergebnissen**
- Vorgabe von **8-Stufen-Raster**: Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen
- Ab 2012: EQR-Stufe soll auf allen nationalen **Zeugnissen** genannt werden



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Ziele des EQR

- Förderung von **Transparenz** und Vergleichbarkeit in Europa
- Erhöhung der **Beschäftigungsfähigkeit**, Mobilität und sozialen Integration von Arbeitskräften und Lernenden
- **Brückenbildung** zwischen formalem, nichtformalen und informellem Lernen
- 8-stufiger Rahmen: Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Ziele der DQR-Entwicklung: in Europa

- Angemessene Zuordnung von in Deutschland erworbenen Qualifikationen in Europa, verbesserte Anerkennung
- Förderung der Mobilität von Lernenden und Beschäftigten zwischen Deutschland und anderen europäischen Ländern
- Berücksichtigung der nationalen Besonderheiten unseres Bildungssystems



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Ziele der DQR-Entwicklung: in Deutschland

- Mehr Transparenz: bessere Sichtbarkeit der Gleichwertigkeiten und Unterschiede von Qualifikationen
- Mehr Durchlässigkeit und Aufstiegschancen
- Förderung der Orientierung von Qualifikationen an Kompetenzen
- Mehr Verlässlichkeit und Qualitätssicherung
- Verbesserte Möglichkeiten der Anerkennung von Ergebnissen informellen Lernens
- Stärkung des lebenslangen Lernens



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Entwicklungsphasen des DQR

Phase I

Mitte 2007 bis
Februar 2009

Konstituierung der Bund-Länder-Koordinierungsgruppe DQR und des Arbeitskreises DQR
Aufakttagung März 2007
Konsens über Ziele und Leitlinien, übergeordnete Kompetenzkategorien, Terminologie und Niveaustufen
Erarbeitung eines Modells für den DQR mit Beschreibung der Lernergebnisse für die einzelnen Niveaustufen (Deskriptoren)

Phase II

bis Sept. 2010

Exemplarische Zuordnung bestehender Abschlüsse zu den Niveaustufen des DQR, Erprobung der Matrix, Reflexion der Ergebnisse

Phase III

bis Ende 2011

Fertigstellung des DQR
Politische Entscheidung über Art und Weise der Umsetzung
Zuordnung bestehender Abschlüsse in der Breite des deutschen Bildungssystems zu den Niveaustufen des DQR,
Handbuch, Rechtsstatus und institutionelle Verankerung, NCP,
Referenzierung zum EQR, Referenzierungsbericht

2012

Verweis auf die Niveaustufen des EQR in allen neuen Qualifikationsnachweisen



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Prozessbeteiligte

**Bund-Länder-
Koordinierungsgruppe**

Arbeitskreis DQR

BMBF (BMWi)

BMBF (BMWi)

Kultusministerkonferenz (WiMiKo)

Kultusminister-
konferenz (WiMiKo)

Bundesagentur für Arbeit

Hochschulrektorenkonferenz

Bundesarbeitsgemeinschaft der
Freien Wohlfahrtspflege

Konzertierte Aktion Weiterbildung
– Bundesverband Deutscher
Privatschulen

Bundesinstitut für Berufsbildung

Freier Zusammenschluss von
StudentInnenschaften

Bundesvereinigung der Deutschen
Arbeitgeberverbände

Kuratorium der Deutschen
Wirtschaft für Berufsbildung

dbb beamtenbund und tarifunion
– Bundesverband der Lehrerinnen
und Lehrer an Wirtschaftsschulen

Stiftung zur Akkreditierung von
Studiengängen in Deutschland

Deutscher Gewerkschaftsbund
– GEW, IG Metall

Wissenschaftsrat

Deutscher Industrie- und
Handelskammertag

Zentralverband des Deutschen
Handwerks



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Das DQR-Dokument

Entwurf eines Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen
vom März 2011, vorgelegt vom Arbeitskreis DQR

- Einführungstext
- DQR-Matrix
- Glossar

Download unter: www.deutscherqualifikationsrahmen.de

Englische Version:

Proposal for a German Qualifications Framework for Lifelong Learning



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Struktur und Beschreibungskategorien des DQR-Entwurfs

Niveauindikator			
Anforderungsstruktur			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
Tiefe Breite	instrumentale Fertigkeiten systemische Fertigkeiten Beurteilungsfähigkeit	Team-/Führungsfähigkeit Mitgestaltung Kommunikation	Eigenständigkeit/ Verantwortung Reflexivität Lernkompetenz



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

DQR-Entwurf, Niveaustufe 2 und 4

[Niveauindikator]			
Über Kompetenzen zur fachgerechten Erfüllung grundlegender Anforderungen in einem überschaubar und stabil strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich verfügen. Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt weitgehend unter Anleitung.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
Über grundlegendes allgemeines Wissen und grundlegendes Fachwissen in einem Lern- oder Arbeitsbereich verfügen.	Über grundlegende kognitive und praktische Fertigkeiten zur Ausführung von Aufgaben in einem Lern- oder Arbeitsbereich verfügen und deren Ergebnisse nach vorgegebenen Maßstäben beurteilen sowie Zusammenhänge herstellen.	In einer Gruppe mitwirken. Allgemeine Anregungen und Kritik aufnehmen und äußern. In mündlicher und schriftlicher Kommunikation situationsgerecht agieren und reagieren.	In bekannten und stabilen Kontexten weitgehend unter Anleitung verantwortungsbewusst lernen oder arbeiten. Das eigene und das Handeln anderer einschätzen. Vorgegebene Lernhilfen nutzen und Lernberatung nachfragen.

Lern- und Arbeitsbereich

“grundlegendes, allgemeines Wissen”

“Lernberatung nachfragen”

“vertieftes allgemeines Wissen...”

Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
Über vertieftes allgemeines Wissen oder über fachtheoretisches Wissen in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.	Über ein breites Spektrum kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen, die selbstständige Aufgabenbearbeitung und Problemlösung sowie die Beurteilung von Arbeitsergebnissen und -prozessen unter Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen ermöglichen. Transferleistungen erbringen.	Die Arbeit in einer Gruppe und deren Lern- oder Arbeitsumgebung mitgestalten und kontinuierlich Unterstützung anbieten. Abläufe und Ergebnisse begründen. Über Sachverhalte umfassend kommunizieren.	Sich Lern- und Arbeitsziele setzen, sie reflektieren, bewerten und verantworten.

“Lernberatung nachfragen” wird nicht mehr erwähnt – Inklusion!



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Zentrale Punkte bei der Erarbeitung des DQR

- Kompetenzbegriff – Bildungsbegriff
- Bildungsbereichsübergreifende Natur des Rahmens
- Instrument der Wertschätzung
- Entwicklungen in anderen Europäischen Ländern (Workshops, Advisory Group)



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Aktueller Stand der DQR-Entwicklung

- 2009: Vorlage eines DQR Entwurfs
- 2010: Erprobungsphase: Exemplarischen Zuordnung ausgewählter Qualifikationen zu allen Niveaustufen (vier AGs: Handel, Metall/Elektro, Gesundheit, IT)
- Workshops (nationale und internationale Experten), Gutachten (rechtliche Fragen, informelles Lernen), Fachtagungen
- Verabschiedung des DQR-Entwurfs im Arbeitskreis (November 2010), Zustimmung der Kultusministerkonferenz (März 2011)



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Ausblick 2011/2012

- Möglichkeiten der Einbeziehung des non-formalen und informellen Lernens
- Verfahren der Zuordnung einschließlich ggf. Handbuch
- Nationale Koordinierungsstelle
- Referenzierungsreport (DQR-EQR)
- Ab 2012: Angabe der EQR-Stufen auf Zeugnissen



DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kultusminister
KONFERENZ